Paibacher



Beitung.

Binumerationspreis: Mit Boftversenbung: gansjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Comptoir; gang-librig 22 K, halbjährig 31 K. Für bie Luftenung ins Saus gangjährig 2 K. — Insertionsgehie: Für tieine Inserate bis 3u 4 Beilen so b, größere per Beile 12 h; bei ölteren Wiederholungen per Beile 6 h.

Die Baibacher Zeitung» erichelnt täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Felertage. Die Abminiftration befindet fich Congressplat Rt. 2, die Rebaction Dalmatin-Gaffe Rr. 6. Sprechftunden der Rebaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrantierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Theil.

Nach dem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 10. Octo-eigengnisse berhoten.

Rr. 40 (Bolkstribline) vom 3. October 1901. Die im Selbstverlage bes Berfassers Hugo Schenba in Promemoria, bei E. Kolndorfer in Linz gedruckte Flugschrift:

1901 Rr. 272 «Gazzetta di Venezia» ddto. Benedig, 1. October

Rr. 23 (Hromadskij Holos) für October 1901. Rr. 297 (Chandskij Holos) für October 1901.

Nichtamtlicher Theil.

Die Landgemeindenwahlen in Böhmen.

Die czechische und die deutsche Presse Böhmens erörtert das Ergebnis der Landtagswahlen in der Gruppe der böhmischen Landgemeinden.

Marodni Listy" erklären, die czechischen Landgemeinden, welche tapfer der agrarischen Verführung stand gehalten hätten und im großen und ganzen ber jungezechischen Fahne treu geblieben seien, hätten 35 Necht zu fordern, dass die agrarische Minohalf die graryge Eine der Bahrspruche des Volkes füge. Bei den Bahrspruche des Volkes füge. Bei den d diesem Wahrspruche des Volkes suge. Der Gräderschaft wach weiteren Gebote der nationalen Plicht noch weiteren Anddrud geben.

Rolitit" stellt sest, dass die directe Wahl sichtlich Gehinder wie aufstrebenden radicalen Parteien auf gehischen der aufstrebenden radicalen Pariete. Die Ctiosge der auf deutscher Seite gebessert habe. Die Ctiolge der chechischen Agrarier seine gebessert have. Die Gechische Eschischen Agrarier seine erklärlich, weil tie Gechischen Agrarier seien erflärtig, weise Gechische ländliche Bevölkerung jenen Standesgenossen auch weiterhin tren bleiben wollte, denen sie hon bei das weiterhin tren bleiben wollte, denen sie hon bei den letten Reichsrathswahlen ihr Vertrauen beidenft bah deidenft habe. Auffällig dagegen seien die Erfolge er Auffällig dagegen seien die Element licher einen zu, weil das deutsche bäuerliche Element disher einen stark conservativen Einschlag zeigte.

"Has Naroda" glaubt, dass ungeachtet der Er-der Maxi. iosge der Naroda" glaubt, dass ungeachtet ver einige der Nadicalen das Gepräge des Landtages sich bejentlich ändern werde.

das" folgert aus dem Wahlergebnisse, dass auf Geber Seit benticher Seite derzeit der nationale Gedanke weit bendiger i.i. derzeit der nationale Gedanke weit dendiger seite derzeit der nationale Gedance der dendiger sei als auf czechischer. Die Niederlage der

Rungczechen sei umso empfindlicher, als sie zur Be- lieicht erklärliche Thatsache anzusehen. Die Assumbfestigung ihrer Position ein Compromis mit den Altezechen und der radical staatsrechtlichen Partei abgeschloffen hätten.

"Plzenfte Lifty" bezeichnen es angesichts der Thatfache, dass nunmehr die Agrarier als neue organisierte Partei in den Landtag einziehen, als zwedmäßig, dass die Bildung eines großen staatsrechtlichen, alle czechischen Fractionen umfassenden Clubs angestrebt werde.

Moravefa Orlice" erblidt das Charafteriftifche des Wahlergebnisses darin, dass auf deutscher Seite die extrem nationale, auf czechischer Seite die ständische conservative Richtung wesentliche Fortschritte gemacht habe.

"Slas" glaubt, dass bei der ungenügenden Qualification der neuen in den Landtag gelangenden Elemente die Führung derfelben auf den Großgrundbesit übergeben werde.

Das "Prager Tagblatt" schreibt die Wahlerfolge der Alldeutschen der Rücksichtslofigkeit ihrer Agitation, fowie dem Umftande gu, dass vier Fünftel der fortschrittlichen Wähler sich an der Wahl nicht betheiligt

Die "Leitmeriger Zeitung" glaubt, dass das Mohlergebnis an der politischen Lage in Böhmen nicht viel ändern werde, während das "Grazer Volksblatt" von demfelben eine Berschlechterung der Aussichten auf eine Verftändigung zwischen Deutschen und Czechen befürchtet.

Der Briinner "Tagesbote" meint, man brauche fich durch den Ausfall der Wahlen nicht beirren gu lassen, da diese noch die Nachwirkung der Sprachenverordnungen und der schweren Krife der letten Jahre feien. Der Radicalismus werde zweifellos bald abgewirtschaftet haben.

Die fraugöfischen Congregationen.

Man ichreibt aus Rom, 8. October:

Die Auswanderung der fünf großen frangösischen Orden, der Jejuiten, Affumptioniften, Benedictiner, Karmeliter und Karthäuser (mit Ausnahme jener der "Grande Chartreuse") ist als eine bedauerliche, aber

tionisten sind durch ein gerichtliches Urtheil aufgelöst und tonnen daher nicht um eine Ermächtigung anfuchen; die Jesuiten dürften nicht verkennen, dass das neue Geset größtentheils gegen fie gemungt sei und das sie nicht die mindeste Aussicht hätten, die Ermächtigung zu erlangen. Ebenso wäre die Abweisung ber Benedictiner voraussichtlich, was durch die Thatjache seine Erklärung findet, dass dieser Orden in Frankreich, im Gegensate zu den Verhältnisse in anderen Ländern, als unnachgiebig und rückschrittlich gilt. Die Haltung der Karthäuser dagegen ift weniger erklärlich, da ja der Orden die Aufrechthaltung der "Grande Chartrenje" beschloffen hat, woraus fich zu ergeben scheint, dass breisgeben der anderen Rlöfter nicht auf Grund eines principiellen Entichlusses erfolgt sei. Bezüglich der Karmeliter nimmt man an, dass fie vom Cardinal Gotti, dem ehemaligen Ordensgeneral und Freunde des jetigen Ordens. generals, beeinflusst worden seien; Cardinal Gotti ift aber ein erflärter Gegner der Politik des Cardinals Rampolla, die er für eine der französischen Republit gegenüber viel zu nachgiebige hält, so dass er folgerichtig in der Frage des Bereinsgesetzes sich der Partei zuwendet, welche den Widerstand vertritt. Bei näherer Prüfung der Dinge muß man demnach wohl constatieren, dass einige Orden von dem allgemeinen Ansuchen um die Ermächtigung durch etwa vier Fünftel der geiftlichen Orden eine Ausnahme gemacht haben, dass aber dieser Thatsache keine übertriebene Bedeutung beizumessen sei. Die große Mehrheit der französischen geistlichen Orden habe nicht gezögert, den gesetzlichen Borschriften zu entsprechen, obwohl der Vatican nicht die Absicht hatte, ihnen ein uniformes Vorgehen borzuschreiben. In firchlichen Rreisen ift die Meinung vorherrschend, dass die Haltung jener Orden, welche um die Ermächtigung angesucht haben, die richtigere, flügere und den Interessen der Religion besser entsprechende war. In vaticanischen Kreisen gibt man sich der Ueberzeugung hin, dass die französische Regierung für die Mehrzahl, wenn nicht für alle Orden, welche fich dem Gefete unterworfen haben, die Ermächtigung vom Parlamente erlangen werde.

großen, weißschäumenden Beden das Baffer wieder

jammelt. Bis zum Jahre 1896 glaubte man allgemein, der Gollinger Wafferfall bilde einen Abflufs des Rönigsfees. Run hat Apothefer Lamprecht von der Section Berchtesgaden nachgewiesen, dass dem nicht fo fei. Er hat am Ruchler Loch (im Königsfee) und am "Raffen Palven" etwa 15Kilogramm Fluorescin hineingeworfen, einen Farbitoff, der das Waffer im Berhältniffe von eins zu einer Million noch deutlich grün färbt, und gleichzeitig hat Dr. Frant von der Section Sallein die Beobachtung am Gollinger Bafferfalle begonnen. Es war nicht die geringste Spur einer Farbung zu entdecken. Demnach scheint es ausgeschlossen, das zwischen dem Königsse und dem Gollinger-Falle eine unterirdische Berbindung bestände. ("Mittheilungen des Deutschen und Desterreichischen Alpenberei nes" vom 15. Juli 1896, pag. 166.)

Sipsel sind bom Rebel unwoben; über Lange bewundern wir die Falles, die uns der Zeiger der Uhr an den Aufbruch Felswände und durch den Falles, die uns der Zeiger der Uhr an den Aufbruch Falles, die uns der Straße gelegenen Gastereichilches Bier: ein Nuhause kosten wir wieder österreichisches Bier; ein Mustautomat spielt "D du mein Desterreich."

Auf der Landstraße dahinziehend, erreichen wir Die Gollinger Briide. Die hochangeschwollene Salzach jendet ihre schmutiggelben Bellen der Stadt Salzburg zu. Griffe uns die freundliche Stadt, in der wir jo schöne Stunden verlebt! -

Das Thal mit seinen Gärten, Säufern und Mothweinfall, nur ist er etwas breiter und bricht Schornsteinen steigt, theilt sich in den Lüsten. In schornsteinen sc

Rirchthurm sendet uns ein Willfommen zu. Wir laffen Golling rechts liegen und gehen über Wiesenpfabe zu dem eine halbe Stunde entfernten Ruchel, wo ein Ontel meines Freundes die Postmeifterstelle bekleidet. Das herzige Kuchel ist bald erreicht, der Herr Postmeifter, die Liebenswürdigkeit felbft, weist uns ein Bimmer an, und nachdem wir nach Möglichkeit wieder Toilette gemacht, besuchen wir in seiner Begleitung sein Stammgafthaus. Dort sigen bereits der Schulmeister, der Stationsvorstand und der Bürgermeister am Sonoratiorentische; wir werden vorgestellt, und es beginnt eine Unterhaltung, wie sie ungebundener nicht gefunden werden fann. Das Pfeischen im Munde und den nie leeren Bierfrug vor fich, erzählt man Schwänfe und fingt Lieber, barunter jede Biertelftunde einmal den Wahlspruch:

"Wir haben Schnaps getrunken und ein Lied gefungen, dafs es in den Bergen wiederhallt."

Im Nachhausegehen wird bei der Frau Bürgermeisterin ein "Standtl" gesungen; ob es schön war, weiß ich nicht. Jedenfalls missfiel es dem Herrn "Wachter", der mit der Hellebarde heranriidte und meinte: "Bitte, toan Spetatel, &' is halber zwei!" ...

Ein Pöllerschufs macht die Tenfter erzittern; die Gloden erheben ihre ehernen Stimmen - Der Bobe Göll wirft das Echo zurück, als wollte er den Geburtstag unseres Landesherrn mit feiern. Es ift der acht-

Gin prächtiger Morgen macht bie Stimmung

feuilleton.

Eine Ferienreife. Bon A. Gacak.

itehen har giertelstunden sind wir in der Bluntau ind ikehen vor einer gewaltigen Straßenüberschwem-band. Tosend sand gewaltigen Straßenüberschwemg. Lojend sendet der Torrenerbach seine Wellen, bie ein übermisse let bie din übermittbiger Torrenerbach seine Wenen, über die der Torrenerbach seine Bindernisse din übermittbiger Junge, keiner Hindernisse ungeht sie zu einem über die Straße und macht sie zu einem

Nathlos stehen wir da in heller Noth. Plöysich dathlos steen wir da in heller Noth. Plogling billon das Mollen eines Wagens; der Poder Wagen ist nämlich eine Postkutsche aus nimmt nimmt uns auf, und so sahren wir wohldie überichwemmte Straße bahin.

alle Gipfel sind dom Nebel umwoben; über bochants. grünen Bergwald ziehen schämmende Sturzgleich silbernen Abern hernieder.

in der Nähe der Gollinger Brücke verlassen wir Kollingaren der Gollinger Brücke verlassen wir koltwagen, um den berühmten Gollinger- oder Berkhachten arzenbachfall du besichtigen. Der Regen hat mosiges Gestein, einer roth-weißen Warfierung den Bassersalle zu. Schon hören wir das der herabsen zu. Schon hören wir das gen der herabstürzenden Wassermassen; noch über mit Geländarisenden Wassermassen, und wir e nit Geländer verschene Holztreppen, und wir den Long verschene Holztreppen, und wir bor dem Falle. Er erinnert uns sofort an un-Mothweinfall, nur ist er etwas breiter und bricht in die begrenen Detert er etwas breiter und bricht

Politische Ueberficht.

Laibad, 11. October.

Die "Reichswehr" begleitet das Allerhöch fte Befehlsschreiben an den Marine-Commandanten Admiral Spann, betreffend die Errichtung einer Gedenktafel in der Marinekirche in Pola, mit folgender Bemerkung: "Mit tiefstem Danke empfängt Gr. Majestät Kriegsmarine diesen neuerlichen Beweis der fürsorglichen Huld unseres allergnädigften Ariegsheren. So wie die noch lebenden Angehörigen unserer Kriegsmarine, werden auch die kommenden Generationen in stolz gehobenem Empfinden die Gedenktafel in der dem Gottesdienste geweihten Stätte betrachten, die des Kaisers Gnade den Manen der vor dem Feinde verblichenen Seeleute errichtet hat, zu begeisterndem Vorbilde für alle Zeiten. Stolz bewegt, freut sich aber auch die gesammte Wehrmacht des Reiches der unserer Kriegsmarine erwiesenen allergnädigsten Auszeichnung."

Angefichts der bevorstehenden Reichsraths-Seffion tritt der "Unter-Innthaler Bote" für den Zusam-menschluss der Gruppen der früheren Rechten ein. Gegeniiber dem gemeinsamen Vorstoße der "deutschen Brüder" bleibe nicht anderes übrig, "als dass alle diejenigen, welche auf dem Boden des positiven Christenthums stehen und dasselbe voll und ganz zu bekennen bereit sind, sich enge zusammenschießen, zur Abwehr der gemeinsamen Gefahr, welche mehr noch als die Religion das Reich bedroht." Das Organ Zallingers bezeichnet den Abgeordneten Doctor Kathrein als den Verfasser dieses Artikels.

Die "Slav. Corr." schreibt: Der Tag der zweiten Wahl in jenen 22 Landgemeindenbezirken Böhmens, in welchen die Wahl kein Resultat ergeben hat, ift noch nicht festgesett worden. Doch glaubt man, dass mit Rücksicht auf die in manchen Bezirken wahrscheinliche Resultatlosigkeit des zweiten Wahlganges und die infolgedessen nothwendige dritte, diesmal engere Wahl, sowohl die zweite als auch die dritte Wahl noch vor Zusammentritt des Reichsrathes stattfinden werden. — Bon diesen 22 zweiten Wahlen entfallen auf die Czechen 12. Die Agrarier hoffen auf einen Zuwachs von 4 bis 5 Mandaten zu jenen 15, welche sie am ersten Wahltage erlangt haben, so dass die agrarische Gruppe unter den czechischen Abgeordneten 19 bis 20 betragen dürfte. Bei den mit den Jungczechen eingeleiteten, jedoch abgebrochenen Compromissverhandlungen hatten die Agrarier 30 Mandate gefordert. Das Verhältnis der beiden czechischen Parteien in der Landgemeindencurie dürfte sich daher gestalten: 29 Jungczechen, 20 Agrarier.

Das "Fremdenblatt" constatiert den großen moralischen Gewinn, den die liberale Partei in Ungarn aus den Wahlen gezogen hat, der den realen Verluft von 38 Mandaten weit überwiege. Herr von Szell könne mit diesem Wahlausgange wohl zufrieden sein, er sei jest Herr der Situation. Die Regierungspartei habe zwar noch nicht die volle homogene innere Structur, aber Herrn von Szell werde es gewiß gelingen, aus den disparaten Elementen eine gleichartige Mehrheit zu bilden; sei er doch ein Meifter in der Kunft, Gegenfätze zu überbrücken,

Die luftige Weise des Radepkymarsches ertönt, erst leise, dann schmetternd, es ist "Reveille". Die Beteranenmusik zieht vorüber, hinter ihr die alten, graubärtigen Krieger in ihrer kleidsamen Tracht. Raum ift der Zug um die Ede verschwunden, so erscheint die Bauernmusik mit der Feuerwehr, begleitet von Burschen und Dirnen in sonntäglichen Kleidern; die Burschen in ihrer grauen Lederjoppe und dem mit einem Sträußchen geschmüdten Bute, die Dirnen mit feidenem Busentuche, Silberspangen und den breitrandigen, mit Goldschnüren umfasten Bütchen. Ein malerisches Bild.

Wir machen einen fleinen Spaziergang in die Umgebung und fommen eben zur Defilierung bor dem Bürgermeifter zurück.

Der Nachmittag fieht uns mit hiibschen Damen, Professorstöchtern aus Wien; leider verläuft er zu

Früh kriechen wir ins Nest, um am kommenden Tage mit vollen Kräften die Thalwanderung nach Süden zu beginnen.

Das Grau der ersten Dämmerung liegt noch auf den Bergen, als wir Ruchel verlassen. Stille herrscht im Bergwalde; nur das Raufchen und Schäumen der Salzach unterbricht fie. Mit grimmer Berdroffenheit blidt der Göll auf uns hernieder; entgegen starren uns die ragenden Felskoloffe des Tennengebirges mit ihren steinernen Riesenarmen, mit Schnee behangen und überwölbt bom flaren Blau des Simmels. Wir begehen wieder das an einer Berglehne fanft anichon den Schornsteinen; der Schall der Morgenglode einer Bank furze Rast gehalten wird. flingt über Berg und Thal, und die Bäuser erglüßen

Wege zu schaffen. Den Sieg hatte Herr Koloman von würdigfte an der Sache — die Dame hatte ihr ganzes Geld im Zeichen des Ausgleiches gemannten Szell im Zeichen des Ausgleiches gewonnen; und von ihm sei zu erwarten, dass er nicht bloß zu siegen, sontern auch den Sieg zu benützen versteht.

Der Empfang des italienischen Königspaares in Mailand flößt, wie man aus Rom meldet, in italienischen Regierungsfreisen große Befriedigung ein. War man auch einer warmen Aufnahme des Königspaares im vorhinein sicher, so liege doch in dem alle Erwartungen übertreffenden Enthusiasmus, welcher sich in der als antiunitär in Italien verschrieenen Stadt kundgibt, ein beachtenswertes Symptom sowohl für die Festigkeit des Bandes zwischen dem Hause Savoyen und der Bevölkerung auch in den radicalen Städten Italiens, als für die Wirksamkeit der auf Beruhigung abzielenden Politik des Cabinettes Zanardelli-Giolitti.

Der Zeitpunkt des vom Präsidenten der französischen Republik, Herrn Loubet, dem Kaiser Ni kolaus II. abzustattenden Gegenbesuches ist bis zur Stunde nicht festgestellt. Immerhin gilt es in unterrichteten französischen Kreisen als sehr wahrscheinlich, dass Präsident Loubet sich in einem der erften Monate des nächsten Jahres nach St. Petersburg begeben wird.

Die englisch en Blätter, die an ausführlichen Biographien Abdur-Rahmans einander überbieten, suchen ihre Besorgnis vor Russland zuweilen hinter bramarbasierenden Redensarten zu verbergen. So schreibt die "Morning Post", jede Einmischung Russlands in Afghanistan wäre für England ein Kriegsfall; die indische Armee sei bereit. In Peters burg nuis eine solche Sprache angesichts des südafrikanischen Krieges beinahe erheiternd wirken. Die Gefahr, dass die Thronbesteigung Sabib-Ullahs sich nicht in Ruhe vollziehen könnte, wird in der englischen Presse mehrsach erörtert. Die "Dailh News" erinnern, dass nicht sowohl Nafr-Ullah, sondern ein anderer, der jüngste Bruder des neuen Emirs, Mohamed Omar-Chan, der Sohn Bibi-Halimas, zu fürchten sei. Indes foll Habib - Ullah bei der Armee, welche als wohldiscipliniert gerühmt wird, sehr beliebt sein, so daß ein wider ihn gerichteter Aufstand wenig Aussicht auf Erfolg hätte.

Tagesnenigkeiten.

— (Ein "fliegenbes" Bermögen.) Gin Bor-fall, ber, was feinen gludlichen Ausgang anlangt, fast an ben Ring bes Polytrates erinnert, ift, wie bie "M. A. 3tg. melbet, Montag in München paffiert. Gine Dame gieng am Dom borbei ber Löwengrube gu; offenbar wollte fie zu einer ber nahegelegenen Banken sich begeben und trug ihr Gelb in Scheinen in einem kleinen Lebertäschchen. Diefes öffnete fie unborfichtigerweise auf bem freien Plate, auf bem an fich immer ftarte Zugluft berricht. Montag nun gar war Sturmwind, ein Windftog entführte ber Unborfichtigen ben wert vollen Inhalt, und im Ru flatterte eine Anzahl blauer Scheine in die Luft. Ein Theil babon wirbelte am Boben herum, andere erhoben fich haushoch nach oben. Einige Paffanten tamen ber Erschrodenen zu Silfe, man ftellte ben Flüchtlingen nach und tonnte fie auch wieber bingfest machen. Im hausflur bes Pfarrhaufes wurde bas verlorene But

im rothen Frühglanze. Die Schar der gefiederten Sänger ift damit beschäftigt, ihrem Schöpfer bas ewige Lied von der Waldschönheit darzubringen.

Wir gieben Teuchtenden Auges und fröhlichen Herzens dahin und singen das bekannte Wanderlied "Wem Gott will rechte Gunst erweisen"

Wie schön bift du, reine, gesegnete Bergwelt! Ein an der Straße gelegenes Häuschen weist ein Schild, das unsere Aufmerksamkeit erregt. Ein College Hans Sachsens, nicht nur im Schuh-, sondern auch im Reimfliden, hat neben einem umgekehrten Schuh folgendes Berslein hinsetzen lassen:

"Die Welt, sie ist verkehrt wie der Stiefel umgekehrt. Soll's auf der Welt noch beffer werden, muss der Absats auf die Erden.

Das Meisterlein hat nicht einmal so unrecht!.. Bei Tuschen überschreiten wir die in die Salzach mündende Lammer und erblicken furz darnach eine Tafel mit der Aufschrift: "Zu den Salzacher Defen." Wir verlaffen die Strafe und betreten einen fteil abfallenden Steig, der uns durch schattigen Fichtenwald zu den Defen bringt. Hier wird die Salzach durch den felfigen Ofenauer-Berg überbrückt und eingezwängt; der in die Felsen gesprengte Steig führt uns immer tiefer. Plöglich stehen wir vor einem wie an den Felsen gepidten Häuschen mit der Aufschrift "Restaurant". Nach einer fleinen Magenstärfung berfolgen wir den Steig weiter und fommen zu Plätzchen, an benen bor fleinen Buden läftige Sändler gefchliffene Amoniten und fonftige Andenten feilbieten. Endlich steigende Golling. Blaue Rauchsäulen entsteigen sind wir am Ende der Klamm angelangt, wo auf

(Fortfetung folgt.)

Schwierigkeiten zu beseitigen und Steine aus dem nochgezählt und siehe ba — und bas ist bas Rei Bege zu ichnisen Dan Siese betten wieder erhalten, und zwar nicht weniger als 24 Einhundert markschien, mit denen nicht weniger als 24 Einhundert markscheine, mit benen ber Wind sein loses Spiel getrieben

(Eineheitere Biertelftunde) wurde biefe tage ben Münchener Stabtvätern burch ein feltsames Schriber bereitet Giet Generalt ben bereitet. Sieben Damen traten nämlich als Schupengi eines Schwimmeisters im Müller'schen Bolfsbabe auf, bem ber Dienst gefündigt ich ber Dienst gefündigt ift! In zwei höchst fäuberlich geschiebenen, an Bürgermeiste. benen, an Bürgermeister b. Borscht und an Bermaliung-rath Simmersein genicht b. Borscht und an Bermaliung rath Simmerlein gerichteten Briefen verlangen fie bie Bei behaltung des betreffenden Schwimmeisters. Der Brief, pit in einer Magistratschie in einer Magiftratssitzung verlesen wurde, befagt u. a. bit ficten Unterfertigten bertegen wurde, befagt u. but sieben Unterfertigten haben unter ber umsichtigen und "m gemein praftischen" Leitung bes Schwimmeifters g. Schwimmen "theils schon gelernt, theils sind sie im Begriffe, basselbe unter großen on gelernt, theils sind sie in Begriffe basselbe unter großen Fortschritten zu lernen. Rachbem in bieses "schöne Beranten dieses "schöne Bergnügen" mit "Lebensgefahr" verbunden if und Schwimmeister L. R. gerechtfertiges "unbeschränkte. Bertrauen sämmtlicher D. H. gerechtfertiges "unbeigericht. Bertrauen sämmtlicher L. R. gerechtfertiges "unbeldumt werden sich die sieben Unterfertigten nicht mehr entschließe können, das Schwimmenterfertigten nicht mehr entschließe tunnen, das Schwimmen nach Austritt des R. 34 befuchen. Nun bitten die fieben D. Austritt des R. 34 gefuchen. Nun bitten die sieben Damen im Interesse bes "allgemeinen. Wohles" und des M. Damen im Interesse bes "allgemeinen. Wohles" und des Babes um Beibehaltung bes Schwing neifters & R n.eisters 2. R., damit sie das Bab weiter "ohne Bebenkn besuchen können. Der Senat nahm von dem Briefe mit vieler Heiterteit Kenntnis und feben 2005 bei bei bei Heiterkeit Kenntnis und lehnte das Anfinnen ab. 3n bil licher Ritterlichkeit licher Ritterlichkeit gab ber Borlesende die Unterschriften bei seben "Schutzengel" nicht bekannt.

— (Mistral's hund, Im "Matin" bringt 3th Bois neue Erzählungen aus der überfinnlichen Welt- war und bes Wunderhaus und Eult bes Wunderbaren, theosophische Untersuchungen auf bis magische" Erperiment, theosophische Untersuchungen auf bis "magische" Experimente scheinen in Paris wieder auf bie bon Mistrals Hunden. Gine ber schönften Geschichten bie bon Mistrals Hund Mannen. die von Mistrals Hund Pan-Berdu (pain perdu), ber schen. Dern, den Dickton un iber Herrn, ben Dichter von "Mireille", zum Glauben an sien natürliche Kräfte bekehrt hat. Hören wir Mistal bringt seine Erzählung bringt seine Erzählung auch keinen Beweiß für Die Erikel ber Geisterwelt fo ift Tuch keinen Beweiß für bie ber Geisterwelt, so ist sie boch ein niebliches document pu main für das garte und tindliche Gemüth bes größten pot bengalischen Dichtere bengalischen Dichters. "Hier ist bie kleine Geschichte bon minem Hunbe Pan-Perbu; ich habe sie niebergeschrieben, wie sie bor Lahren ich sie bor Jahren Freunden erzählte. Ich fand bas am Thier (Ban-Rerby ift Thier (Ban-Berbu ift bor zwei Jahren geftorben) auf eine Spagiergange burch ibr bor zwei Jahren geftorben) fich fich nich Spaziergange burch die Felber; es folgte mir, ließ fich i berjagen und ook auf berjagen und gab auf alle Weise 3u erfennen, bafs es gu seinem Berrn erwart. Bu seinem Herrn erwähle. Ich will hier nicht von der Int genz dieses Thiores fune. Ich will hier nicht von Thatlant genz dieses Thieres sprechen; ich will nier nicht von bergatschen, die ich nicht au geft, nach zählen, die ich nicht zu erklären vermag. Einige Zeit, nacht Ban-Perdu in die Der Ban-Berbu in die Bahl meiner hausgenoffen aufgenen war, giengen meine Sahl meiner hausgenoffen auf war, giengen meine Frau und meine Dienerin am Internation am Franklage auf den Friedhof, um einen Krauz auf einem Franklagen Mauer. grabe nieberzulegen. Der Kirchhof ift von hoben Mauer, gefchlossen, und ber Gerkirchhof ift von deteenheit ge geschlossen, und ber Kirchhof ift von hohen 2000 geh ben Plat fennen zu fund hatte niemals Gelegenheit geh ben Plat fennen zu ben Plat tennen zu lernen; aber fobalb bie Thure fich berfchwindet mein Beren; aber fobalb bie Ingumen, verschwindet mein Ban-Berbu zwischen ben Baumen, meine Frau und ihre Werben zwischen ihr erft wieden meine Frau und ihre Begleiferin feben ihn erft wiede, fie zu bem Grabe Constitution feben ihn erft pange fie zu bem Grabe gefommen sind . . ba liegt Panish lang ausgestreckt und wartet! Wie konnte ber fremde unter so vielen brusten. unter so vielen hundert Gräbern gerabe jenes heralisstellem unfere Trous bem unfere Trauer galt? Meine Frau und bas March gählten mir biefes Erf. Meine Frau und bas por Erns zählten mir bieses Erlebnis. Beibe waren blafs bor lin — so hatte sie bas erstaunliche Ereignis überrasch. Ind bieser Zeit glaube ich baran, bass Ran-Perbu bie Beile geines berstarbenen Ran- bass meines meines rung eines berftorbenen Freundes ober eines meiner fahren gewesen ift fahren gewesen ist, ber aus bem Jenseits gesanbt war, was dem gegen irgendeine Gefahr zu schillten. Mistral. Soute das "übernatürliche" Ereignis nicht aus ganz natürliche Ertlörung aus ben 2 gang natürliche Erffarung gulaffen?

Der gläserne Pantoffel. Criminal-Roman von Grust von Baldon

Seit der Wahrnehmung des Detectivs auf gester vergelmäßig mehrere Nachtfinnden Ander Rauer in der Nähe der Parkpforte du. Nach uniste aucht löste ihn dann Sorbart ab. dach uniste auch der Barkeren ab. nacht löste ihn dann Herbert ab — doch imilit bei aller Aufmann bei aller Aufmerksamkeit doch einmal die personal bei aller Aufmerksamkeit doch einmal die stelle school generale school gener Frau entgangen sein, oder dieselbe hatte ichen die Pforte hatte die Pforte passiert, denn als Victor friid am gradit verlegt von Herbert, bei dem er den Reft der Racht beilde beimkehrte und Social von Anglierte, beilden der den Reft der Racht beilde beimkehrte und Social von Anglierte, beilde der Beilde beil heimkehrte und dabei die öde Gasse patsierte, bei er in dem frischaar die öde Gasse beutliche er in dem frischgefallenen Schnee sehr gesorte spuren, die von dem Plaze bis nach der Piete ten. In hohem Angebis nach der Vielen ten. In hohem Grade ärgerlich, gesobet perfer eine Vorsicht zu nordomater und Herbert perfer seine Vorsicht zu verdoppeln, und Serbert perspiration dabei Beistand Doch warteten beide wieder nichtere Röchte.

gebens; der schwarze Domino erschien nicht. Inzwissen von der Sunder

300 john 1000 original plate of the state of Inzwischen hatten diesmal beide jungen die völlig übereinstimmend die Bemerkung genlacht. Stellas Aeubanas Stellas Acußeres, wie ihr Wesen sich merking andert habe. Die edlen Züge des marmorbleichen frau hatten einen frau hatten ei

druck angenommen; in ihren dar milden della unichts Aehnliches hotze, das mit der milden della nichts Aehnliches hotze nichts Aehnliches hatte, die im Sommer, in der hilden ein Feuer, das mit der milben ein der nichts Aehnliches hatte, die im Sommer, in der lichen Tagen des Wildschützer Ausenthaltes, leuchtete. Buweisen zuckte Stella plötstich oder eine kannen, wenn eine Thür geöffnet ward, sieder efficient ward, sieder en ihr Ohr drang, Dann wieder efficient

(Ein Miniftergehalt.) In einem Civilprocesse am Münchener Landgerichte, den ein Zuschneider und Geschäftsführer gegen eine bortige Herrenconfections firma anstrengte, wurde befannt, bafs ber Zuschneiber ein lährliches honorar von 8000 Mart nebst fünf Anzügen pro Johr bezog. Sowohl ber Bertreter ber Firma wie auch ber Bertichtenangen ein Gerichtsborfigende felbst meinten, dass dies sozusagen ein Ministeroebate ; elbst meinten, dass dies fozusagen ein Ministergebalt sei. Inbessen erschien ber fragliche Buschneiber gigenüber einem Collegen in Berlin, ber 12.000 Mart Jahresgehalt bezieht, und einem solchen in Frankfurt a. M., ber im erne Ctellung ift ber im erften bortigen Confectionsgeschäft in Stellung ift und ein Jahreseintommen von 15.000 Mart hat, als armer Flidschneiber. Da ber Kläger auf fünf Jahre fest engagiert kar, jedoch nach furzer Zeit wieder entlaffen wurde, verlangt et jest 40.000 Mart im Wege ber Rlage.

(Auf beiben Geiten.) Ein heiterer Borfall bielle fich im Rorben Berlins in einem Blumengeschäfte ab. Bon einem herrn warb bort ein Trauerfranz bestellt mit der Beifung, auf der Schleife, wie jest üblich, die Inschrift: "Nuhe sanst!" auf beiben Seiten anzubringen. Das Lehr-mädchen bas ben Griben Seiten anzubringen. Das Lehrnäbchen, das den Auftrag entgegennahm, führte ihn prompt ach ihrer Must tach ihrer Auffassung aus. In nicht geringes Erstaunen gerieth ber Besteller am Sonntag, als auf ber Schleife in gol-tenen latte.

tenen Lettern zu lefen war: "Ruhe fanft auf beiben Seiten!" (Gin Tifch fterben) aus merkwürdiger Urfache ist in einer Borstabt von London beobachtet worden. Die Staten mannet ben London beobachtet worden. Die Staßen waren dort vor furzem mit Holzpflaster belegt worben, bas wie gewöhnlich mit Creosot getränkt war. Rach einem heftigen Regen starben die Fische in dem nahen Mandleftiffe. Regen starben die Fische in dem Rische Bandlestusse; die Untersuchung ergab, dass die Fische weiselses burch bas Wasser bergiftet worben waren, bas bon ben mit bon Basser bergiftet worben waren, bas bon ben mit bem Holz gepflasterten Straßen in ben Fluss geaufen mar Die Bolz gepflasterten Straßen in bem genannten gelaufen war. Die Pächter ber Fischerei in bem genannten Guffe bofen in bie Pächter ber Fischerei in bem genannten duffe haben infolgebeffen eine Rlage auf Schabenersat gegen Stabtverwaltung eingereicht.

Local= und Provinzial-Nachrichten.

Bom Magiftrais-Bolizeirathe Frang Bodgorset. In neuerer Zeit tritt — namentlich in Deutschland ting einst befannte, aber bann berschiwundene Rechtsform bas Erbbaurecht in ben Borbergrund. Im neuen beutschen bigerlichen Gesethuche wird es in den §§ 1012 bis 1017 randen Gesethuche wird es in den §§ 1012 bis austalt. Rach § 1012 des d. b. G. B. ift das Erbbaustat de necht. Nach § 1012 bes b. b. G. B. ift bas Erbounges, bas beräußerliche und vererbliche und vererbliche unter der Erboberfläche lubafremben Grundstückes ein Bauwert

Biefe Rechtsform hat zunächst in ben Stäbten Engestanden, Die Morte und bis auf heute geübte Anwendung eine ausgebehnte und bis auf heute genbte und. Bor Die Bortheile berfelben liegen an der Hand. Bor Atm ift bem Capitallosen bie Möglichteit gegeben, sich ein Benhaus gegenhaus gegenhaus gegenhaus gegen bloße Bezahlung bes Bobenzinses zu eigenamähnlichem Rechte zu erwerben. Den Baugrund braucht nicht au fenn er sich hippoer nicht zu bezahlen, und bas Baucapital kann er sich hippohelarisch bezählen, und das Baucapital kann er nug 44,7 elasten tann affen, da er sein Erbbaurecht mit Hypotheten belassen tann. Anderseits ermöglicht des Erbbaurecht dem igenthümer des Bobens an der Wertsteigerung desselben, im Laufe der Zeit entsteht, theilzunehmen, ohne den sein selbst behause et entsteht, theilzunehmen, ohne den bei selbst behause et entsteht, theilzunehmen. Der Boben selbst bebauen ober bewirtschaften zu muffen. Der bewirtschaften zu muffen zu gabgenihumer hat durch den vom Erbbauberechtigten zu gahinden Bobenzins eine stän big e Nugbringung und überstehossend auf die Aussicht auf die durch die Wertsteigerung des Bobens aufossende Ausschaft auf die durch die Wertsteigerung des Bobens aufossende Ausschaft auf die durch die Wertsteigerungs methoffende 3 u wach sie nie Wertsteigerung des Boben uchtes über den Boben zu begeben. Das Eigenthum an Boben habeit in der Gand. Bon besonderer fund und Boben Boben zu begeben. Das Eigenigum ebentung ift bas Gebält er in ber Hand. Bon besonberer Bebeutung ist das Erbbaurecht für die Erhaltung bes com nung ist das Erbbaurecht für die Erhaltung des tonaten bisher march bei genthum s. Die Gemeinden noten bisher mangels eigener Berwertungsmöglichkeit nur n leicht geneigt, Grund und Boben ber privaten Speculation

anott und leidend, oder völlig apathisch; letteres be-londers in der der völlig apathisch; letteres bebuders in den Nachmittagsstunden, die sie meist in den Nachmittagsstunden, die sie meist in dranciscas und Augustes Gesellschaft zubrachte, da sie einiger Leit Augustes Gesellschaft zubrachte, da sie eit einiger Zeit das Alleinsein sast ängstlich vermied. Bictor bast das Alleinsein sast ängstlich vermied. Victor verstand es, ohne der Schwester nähere ihnigen Bittor verstand es, ohne der Schwester nure Bissensperta du machen, doch sehr gut, alles ihm Angeningen zu machen, doch jezz derfahren. So bett durch Auguste zu erfahren.

So hatte su guste zu erfahren. atunst hand ihm auch eines Abends bei ihrer Seinstunft berichtet, dass die Baronin Wildschütz sich nen jei Diese und heute nicht bei Francisca erzus iei sie Diese habe sich zu der Tante begeben, deshalb habe Auguste fie Liese habe sich zu der Tante begeben, verschilte dies Korbant – zeitiger heimgekehrt. Victor heilte dies Hendbesing bei mit, der, ängftlich geworden, einen beschlich bei in mit, der, ängftlich geworden, um dendbesig Herbert mit, der, ängstlich geworden, eine erighen bei seiner Tante zu machen beschloss, um an erjahren, ob Stellas Zustand sich verschlimmert Schleres Stellas Zustand sich verschlimmert Letteres war nicht der Fall. Stella hatte ein leichtes dieber war nicht der Fall. Stella haue einigen dieber und sich zeitig zu Bette begeben. Fran-kann ehen und sich zeitig zu Bette begeben. Frandisco sieber und sich zeitig zu Bette begeben. Freihrach: wan der Tante herauf, als Herbert der kam eben von der Tante herauf, als Person kum Rachtness ihn nicht gleich fort, er musste den Rachtness ihn nicht gleich fort, er musste die dam Rachtmahl bleiben. She er gieng, musste die Rammerfrau der Gräfin sich noch einmal erkundigen, bie es der Gräfin sich noch einmal erkundigen, bie es der Gräfin sich noch einmal erkundigenden Gräfin sich noch einmal erkundigenden gesten ber Frankligenden gesten ber Frankligenden gesten ber Gräfin ber dernhigenden Beicheid ertheilt, dass ihre Herrin be-eingeichtesten beicheid ertheilt, dass ihre Herrin be-

Serbert verabichiedete sich, Victor harrte seiner Die beiden unschlüssig, Hon. Die beiden jungen Männer waren unschlüffig, beiteihre Monda jungen Männer waren unschlüffig, ob sie beiden jungen Männer waren unschlungen wasichtslos auch heute halten sollten; es erschien nehre Bache auch hente halten somen. Noch miss, so wie die Sachen standen.

Nach Mitternacht sprach Bictor die Absicht aus, der Parknaugen sprach Bictor die Absicht aus, Mach Mitternacht sprach Bictor die Absicht aus, herschreitend, navernacht krat eben aus der Thin des Armouer vorbei den Heimweg einzuschlagen.

"Nach dem "Apoll trat eben aus der Thür des Hauses, wo Herbert

Der prattische Wert bes Erbbaurechtes tann jeboch nur erreicht werben, wenn basfelbe nicht auf immer, bern nur auf bestimmte Zeit, etwa auf 70, 80 ober 90 Jahre, verliehen wird. Rach Ablauf bes Erbbaurechtes fann ber Erbbauberechtigte, wenn ber Bertrag nicht erneuert wird, wieber in das bolle Berfügungsrecht bes Bobens treten. Zieht ber Erbbauberechtigte ab, fo tann er bafür in ber Sohe ber eingetretenen Werterhöhungen nach ben Regeln ber Berwenbungen Erfat forbern.

In Defterreich hat Professor Dr. Philippobich in ber letten Geffion bes nieberöfterreichischen Lanbtages bie erfte Unregung gur Ginburgerung biefer Rechtsform gegeben. Professor Dr. Philippobich führt in ber Begründung feines biesbeziiglichen Antrages aus, bajs eine ber wichtigften Fragen ber Wohnungs- und Baupolitif bie ift, in welcher Beife bie Gemeinden den ihnen gehörigen Boben im In-tereffe ber Bau= und Bohnungspolitit verwerten follen. heute beräußern bie Gemeinben, wenn fie bie Berbauung fördern wollen, ben ihnen gehörigen Boben. Daburch begeben fie fich bes Bortheiles, ben ihnen ber fteigenbe Boben= wer' in ber Butunft geboten hatte, und ber Möglichfeit, auf bie Berbauung, Bermietung und fonftige Benügung ber an britte hintangegebenen Grunbe einen Einflufs auszuüben. Bihalten bagegen bie Gemeinben bie Grunbe, ohne fie gu verbauen, fo tommt ihnen zwar ber fteigenbe Bobenwert zugute, fie berengen aber bas Gebiet ber Berbauung unb tragen baburch gur Steigerung ber Mietspreife bei.

Die britte Möglichteit, bafs bie Gemeinbe felbft baue, ist zwar nicht auszuschließen, allein ihrer praktischen Durch- führung stellen sich noch zu viele finanzielle, berwaltungstechnische und gemeinbepolitische Sinberniffe in ben Weg, als bafs balb an beren ausgebehnte Berwirklichung benten mare. Einen Ausweg aus ber Schwierigfeit, bie fich für die Baupolitit ber Gemeinden in Defterreich ergibt, bote die Anwendung ber Normen des bürgerlichen Gefet buches über bas getheilte Eigenthum, wonach ein Befiger von Boben fich bas Eigenthum baran borbehalten und ein britter auf biefem Boben ein ihm gehöriges Gebäube errichten fann. Die prattifche Durchführung biefes getheilten Eigenthums ftogt aber auf große Schwierigfeiten, ir. Sbefondere beshalb, weil bas auf frembem Boben errichtete Gebäube nicht ben Charafter eines Immobiliar-Bermögens erhalt, baber auch einer hppothefarifchen Belaftung nicht juganglich ift. Burbe bagegen biefes Rechtsverhaltnis bem mobernen Bertehrsbebürfniffe entsprechenb ausgeftaltet, wie es eben beim Erbbaurechte ber Fall ift, fo tonnte es für eine gefunde Entwidelung bes Bau- und Bohnungswefens und für eine zwedmäßige Bobenpolitit ber Gemeinben bon ber größten Bebeutung werben.

Namentlich gemeinnützige Baubereine und Baugefell-schaften werben viel leichter als beute entsteben können, weil ihr Capitalsaufwand um ben gangen Wert bes Bobens, ber ihnen gegen Rente für eine entsprechenbe Umortifations periobe überlaffen murbe, geringer mare. Die Gemeinben ober würben, ftatt immer mehr Grund und Boben gu beräußern, ihren Befig jum Rugen ber Gefammtheit gu berwerten sich bemühen. Die Ausgestaltung ber betreffenben Normen in biefem Ginne fei anguftreben.

Die Unregung bes Professors Dr. Philippobich ift beachtenswert, und es ware nur zu wünschen, bafs bie Be-ftrebungen für bie Ginführung bes Erbbaurechtes in unfer ftobtisches Rechtsleben bon bestem Erfolge begleitet werben

- Ernennung bes Lanbeshauptmannes und beffen Stellvertreters.) Bie bie heutige "Wiener Zeitung" melbet, hat Geine Majeftat ber Raifer ben Lanbtagsabgeorbneten Otto Eblen b. Detela jum Lanbeshauptmann und ben Lanbtagsabgeordneten Leopolb Freiherrn b. Liechtenberg jum Stellvertreter bes Canbeshauptmannes in ber Leitung bes Landtages ernannt.

wohnte, als er beim Scheine der Gaslaterne zwei dunkle Gestalten entdedte, die sich auf der anderen Seite des Plates der Stelle näherten, wo die Mietswagen standen, in einen derfelben stiegen und eilig davonfuhren.

Gang außer fich, ftiirzte Bictor über den Plat auf die Mietswagen ju; feine Stimme flang beifer, als er einen der Rutscher fragte, ob er nicht gebort habe, wohin die Damen gefahren feien, und ob er ein gut Stud Geld verdienen wolle.

Der Roffelenker schmunzelte.

"Das ichon, Guer Gnaden! Mir scheint, die Damen haben dem Leitner gesagt — Leitner bieg ber Saale' jahren. Wünscht Euer Gnaden auch dorthin 311 fahren?"

"Ja, gleich! Doch wartet eine Minute, ich mujs erst meinen Freund abholen; ich komme gleich wieder, macht Euch indessen zurecht!"

"Werd' gleich fertig fein, Euer Gnaden," erwiderte der Rutscher, welcher Bictor nach dem "Apollo-Saale" fahren follte.

Bictor eilte fort. Der Kutscher nahm gleichmithig ben Pferden die wollenen Deden ab, legte dieselben vieredig zusammen neben seinen Plat auf den Kutichersit, überzeugte fich, dass die Laternen hell brannten und murmelte dabei vergnügt in den Bart: "Das wird eine ichone Bet' geben!" Dann öffnete er dienstherschreitend, näherten zwei Berren fich bem Gefährte ger gleiten.

"Nach dem Apollo-Caale', aber ichnell!"

- (Die Ausgabe von Zehn-Kronenft üden in Golb.) Um ben Beschwerben bes Bublicums abzuhelfen und bem Bebürfniffe ber Bebolterung zu genügen, wird, wie bie "Neue Freie Preffe" berichtet, eine Ausgabe bon Behn-Rronenftuden in Golb burch bie öfterreichifchungarische Bant in einem größeren Ausmaße erfolgen.

- (Ausberletten Sigung best. t. Stabts f du Irathe s.) Die Anstellung bes Aushilfslehrers herrn Peter Jantobic und ber Aushilfslehrerin Frl. helene Tetabčič, ferner ber Bolontärin Frl. M. Staberne wird genehmigend zur Renninis genommen. Die Eröffnung ber 6. Parallelclaffe an ber I. ftabtifchen Anabenvolksichule wird bei bem f. t. Landesschulrathe befürwortet. An der I. stäbtischen Anabenvoltsschule wird als Aushilfslehrer herr Johann Strefelj angestellt. Das Gefuch um Erweiterung der bisherigen vierclaffigen privaten Anabenvoltsschule im Collegium Marianum wirb an ben t. t. Landesichulrath befürwortend abgetreten. Gin Dberlehrer wird wegen ber mufterhaften Pflege bes Schulgartens bem f. t. Landesschulrathe gur Remuneration anempfohlen. Echlieglich wird beschloffen, Die Schulleitungen aufzuforbern, bie Schuljugend auf bie Gefahren ber gerriffenen elettrifchen Drahtleitungen aufmertfam zu machen.

- (Berfonalnachricht.) Der Generalftabsargt Dr. Jofef Uriel wurde unter Belaffung auf bem Dienftpoffen als Borftanb ber 14. Abtheilung bes Reichs-Rriegsminifteriums jum Chef bes militar-argtlichen Officiersccrps ernannt.

- Elettrifche Strafenbahn.) Mit bem geftrigen Tage trat ber Binterfahrplan ber hiefigen elettrifchen Strafenbahn in Birtfamfeit. Die Fahrgeiten find nunmehr in folgenber Beife festgesett: I. Linie Siibbahnhof = Rathhausplat = Unterfrainer Bahnhof: Ub Sübbahnhof zum Unterkrainer Bahnhof erster Wagen 6 Uhr 30 Minuten früh, letter Wagen 9 Uhr abends; ab Gub bahnhof über ben Rathhausplat zum Garnifonsspital letter Wagen 9 Uhr 37 Minuten abends; ab Rathhausplat zum Sübbahnhofe erster Wagen 6 Uhr 14 Minuten frilh, letzter Wagen 9 Uhr 22 Minuten abends; ab Rathhausplag jum Unterfrainer Bahnhofe erfter Wagen 6 Uhr 23 Minuten früh, letter Wagen 9 Uhr 7 Minuten abends; ab Unterfrainer Bahnhof jum Gubbahnhof erfter Bagen 6 Ubr 40 Minuten fruh, letter 9 Uhr 10 Minuten abends; ab Unterfrainer Bahnhof über ben Rathhausplat jum Garnifensfpital letter Wagen 9 Uhr 25 Minuten abenbs. -II. Linie Rathhausplag = Garnifonsfpital: Ab Garnifonsfpital gumRathhaufe erfter Bagen 6 Uhr 5 Min. früh, letter Wagen 9 Uhr 26 Minuten abends; ab Rathhausplat jum Garnifonsfpital erfter 6 Uhr 39 Minuten früh, legter Bagen 9 Uhr 46 Minuten abends. Bor 8 Uhr morgens und nach 8 Uhr abends verkehren bie Züge auf beiben Linien in Bwischenräumen von je 15 Minuten, zu ben übrigen Tages-ftunden in Zwischenräumen von 71/2 Minuten. — In den Fahrplan wurde folgende Bestimmung neu aufgenommen: Jeber Fahrgaft ift berechtigt, ein Gepadstud, welches unter e in em Sigplage untergebracht werben tann, gur freien Beforberung mitzunehmen; jeboch find Gepadftude, welche burch ihren Umfang, üblen Geruch ober ihre Unreinlichteit bie Fahrgafte beläftigen wurden, von ber Beforberung aus-

(Ein Promenabeconcert) wurbe gestern nachmitags von ber biefigen Militartapelle in ber Sternallee veranftaltet. Wir erhielten biesbezuglich teine Mittheilung; aus biefem Grunbe unterblieb auch geftern ber übliche Sin-

weis aufs Concert.

— (Diebftahl.) In ber Zeit bom 1. bis 7 b. M. wurben bem beim Baue ber fürstbischöflichen Lehranstalt in St. Beit bei Laibach beschäftigten Arbeiter Martin Zvolent aus einem auf bem Dachboben bes Saufes Rr. 1 in St. Beit aufbewahrten offenen Koffer Kleibungsftude und fonftige Gegenftänbe im Werte von 35 K, weiters bem Arbeiter Mois Gergen ein Gelbbetrag von 16 K entwenbet.

Der Kutscher sprang auf den Bock, die Peitsche sauste über die Köpfe der Pferde hin, der Wagen raffelte über das holperige Steinpflafter bes Plages. Die beiden Infaffen des Wagens aber beschäftigte ausschließlich die eine Frage: Was bedeutete das? Welches Geheimnis lag dem zugrunde? Welch ein Räthsel gab es da zu lösen?

Es war teine Liige gewesen, die Stella gesprochen hatte, als sie sich frank melden ließ. Das Fieber glühte wirklich in ihren Abern, wenn es auch zumeift dem seelischen Leiden, der unerträglichen Qual entstammte, die sie jest täglich, stündlich zu erdulden hatte.

Seit Lotti am Beihnachtsabende zuerft die Sand Kutscher von Nr. 687 — er möge sie nach dem "Apollo- gegen sie erhoben hatte, waren mehrere solcher entscale" sahren. Wünsch Euer Gnaden auch dorthin würdigenden Auftritte dem ersten gesolgt. Damals hatte die unglüdliche Frau es gewagt, Lotti wegen eines Diebstahles zur Rede zu stellen. In der Trauerzeit trug Stella feinen Schmud, felbft nicht Uhr und Rette. An der letteren befand fich ein Springring mit allerlei Berloden, fleinen Ordenfternen, einer Beltfugel, goldenen Fischchen und ähnlichen Spielereien. Sie hatte nach der fürchterlichen Katastrophe, die über fie hereingebrochen, damals achtlos alle diese Wertjachen in einen Behälter gethan und berfelben nicht mehr gedacht. Als fie aber am Beihnachtsabende unerwartet in ihr Zimmer trat, um etwas Bergeffenes zu holen, stand Lotti eben bor dem Edschranke, hatte eine Schublade desfelben herausgezogen und liet eifrig den Wagenschlag, denn, schnell iber den Plat wohlgefällig Stellas goldene Uhrkette durch die Gin-

(Fortfehung folgt.)

melbungen zufolge bas Juftigminifterium noch für ben Donat October einberufen. Bei biefer Enquête foll auch bie wichtige Frage ber Berbindung bes Notariats mit ber Abvocatie ben Gegenstand von Berathungen bilben. Diefer Enquete werben infolgebeffen auch Bertreter bes Rotariatsftanbes jugezogen werben.

- (Centralcommiffion für Runft = unb hiftorische Dentmale.) Aus ber Sigung bom 12. April 1901: 3m Chore ber Filialtirche gu Breg befinden fich aus bem 15. Jahrh. ftammenbe, tünftlerifch intereffante Glasfenfter, beren bringend nothwendigeReftaurierung einen Aufwand von 100 K erforbert, zu beffen Beftreitung bie Centralcommiffion die Gemeinde zu veranlaffen beichlofs.

(Referent: Baurath Deininger.)
— (Die Laibacher bürgerliche Musik= tapelle) veranftaltet, wie bereits gemelbet, morgen abenbs ein großes Concert im "Narobni Dom", Ueber bie Durchführung bes intereffanten Programmes werben wir berichten.

(Ein Fußmarsch von Triest nach Lai= bach.) Wir erhalten folgende Mittheilung: Herr G. Wa= lach wird heute abends um 8 Uhr bon Trieft aus einen Marsch nach Laibach antreten, ben er ohne Aufenthalt in 17 Stunben auszuführen hofft. Somit burfte er morgen gegen 1 Uhr nachmittags bei ber Tabatfabrit anlangen. Ein Record von 102 Kilometer ohne Aufenthalt wurde noch nicht gegeben; es tonnte baber unfere Touriften intereffieren, in welchem Zustande herr Walach hier antommen wird.
— (Der öfterreichische Eisenbahn:

beamten = Berein) beranstaltet Sonntag, ben 27. b., um 2 Uhr nachmittags im Festsaale bes "Ingenieurs und Architetten = Bereines", Wien, I., Cschenbachgasse 9, einen Staatsbahnbeamtentag mit folgender Tagesordnung: 1.) Die Beförberungsverhältniffe bei ben t. t. öfterr. Staatsbahnen. 2.) Die Einbeziehung eines Gehaltsfünftels in bie Benfions= bemeffung. 3.) Resolution und Ansprachen ber herren Reichsrathsabgeordneten.

* (Brand.) Am 4. b. M. gegen 10 Uhr nachts brach bei ber bierfenftrigen, mit Stroh gebedten Barfe bes Befigers Matthäus Gribar in Groß-Mannsburg ein Feuer aus, welches die Harfe fammt bem barin befindlichen Beu und Rlee einäscherte. — Die Entstehungsursache ift un=

* (Berunglückt.) Aus Abelsberg wird uns be-richtet, daß am 2. d. M. ber 71 Jahre alte Auszügler Bartholomäus Rapel aus Ral bon einem Johlen einen Schlag mit bem hinterfuße in die Bauchgegend erhielt und infolge ber erlittenen Berletzungen tagsbarauf ftarb.

(Ertrunten.) Am 7. b. M. wurde bie lebige, 43 Jahre alte Raifchlerin Maria Erzen aus Jarfche, pol. Bezirk Stein, im Mlinsicabache bei Jariche, mit ben Rleibern an einer Baumwurgel berhangt, tobt aufgefunben. Ein Gewaltact erscheint ausgeschlossen; bie Genannte, welche bes öfteren an Ohnmachtanfällen litt, bürfte in ben Bach gefturgt und ertrunten fein.

(Die Bolefer Gebenttafel für bie in China Gefallenen) wirb, wie bas "Neue Wiener Tagblatt" melbet, bie nachstehenben neun Ramen enthalten: Fregatten-Capitan Eduard Thoman Ebler bon Mon = talmar (gefallen bei ber Bertheibigung ber Legationen in Peting im Juli 1900); Seecabet Lubwig Pap (gefallen bei ber Einnahme ber Beitang-Forts, 20. September 1900); Matrofe Jofef Defte (gefallen beim Entfagberfuche bes englischen Abmirals Sehmour, 23. Juni 1900); Matrofe Josef Detan, Matrose Mate Baburina = Perič unb Matrofe Alfred I a b a g n a (gefallen bei ber Bertheibigung ber Legationen in Peting); Matroje Damian Klanging (gefallen bei ber Ginnahme ber Beitang=Forts, 20 Septem= ber 1900); Matrofe Alois Brech und Matrofe Julius Pitton (gestorben an Folgetrantheiteen ber burchgemachten Strapagen). - Die Gebenttafel für bie in China gefallenen Tapferen wird nicht bie erfte fein, welche bie fcone, in ber Bolefer Borftabt Can Bolicarpo gelegene Marinepfarrtirche Mabonna bel Mare schmuden wirb; es befinden sich in dem Gotteshause bereits Spitaphe für die bei der "Albatros"-Expedition in Guabalcanar Gefallenen und für bie Opfer ber Rataftrophe auf bem Torpeboboote "Abler". In ber Rirche ruht auch Abmiral Freiherr von Sterned, burch beffen Bemühungen ber Bau ber Kirche zustande gefommen ift. — Bezüglich ber Ausführung ber Gebenttafel für bie Chinatrieger wird eine Aufforberung an alle herborragenben Biener Bilbhauer ergehen; bie Entwürfe follen bis 7. Ro- in Steiermart und Rarnten; Betanntgabe offener Stellen. bember eingereicht werben.

- (Der Laibacher beutsche Turnberein) wird mit ber Eröffnungstneipe, welche heute um halb 9 Uhr aben bs im Jahnzimmer bes Cafino ftattfinbet, bie

regelmäßigen Winterfneipen wieber beginnen.

anterie=Regimentes Rr. 17, Karl Jerančič, ber auf zwei Tage beurlaubt war und später zur zwangsweisen Ginrudung verhalten wurde, ift bom Staatsbahnhofe aus befer-

tiert.

* (Diebstahl.) In ber Nacht vom 9. auf ben 10.
b. M. wurde am Sübbahnhofe in einem Wagen II. Classe bom Gige ber gange Lebertuchüberzug im Ausmage bon circa einem Meter ausgeschnitten und entwenbet.

* (Ginen Sund überfahren.) mittags murbe auf ber Wienerstraße ber hund ber Näherin

(Eine Enquête zur Berathung über nahme bes anmuthigen Wertes am gestrigen Abende und der zustande befinden, und in denen der Rebsah aus empsina age des Advocatenstandes) hat Blätter- schöne Erfola, der allerdings auch der trefflichen Wiedersche Lichen Conden, und in denen der Rebsah aus empsina bie Lage bes Abvocaten ft andes) hat Blätter- fchone Erfolg, ber allerdings auch der trefflichen Wiebergabe Bu verbanten ift. Rapellmeifter herr Theumann führte fich bortheilhaft burch bie feinfühlige Ausarbeitung bes musitalischen Theiles und die biscrete Durchführung bes Orcheftralen ein; bie wohlthuenbe Dampfung erftredte fich biesmal auch auf ben Chor. Die ausgezeichnete Soubrette Frau Bolf = Celegin, welche im Borjahre ber Buppe gu fo fconem Giege berholfen hatte, wurde mit lebhaftem, shmpathischem Beifalle empfangen und erntete für ihre Leiftung, in ber fich bekanntlich ihre tünftlerischen Eigenschaften gu ichonfter harmonie vereinen, bie wohlberbiente Unertennung. Die Darbietungen ber übrigen Rrafte bielten leicht ben Bergleich mit jenen ber letten Saifon aus, ja übertrafen biefelben in vielen Stüden; so wurde ber Lancelot burch herrn Minich, ber Maximus burch herrn Trimbour nicht nur gefanglich, sonbern auch schauspielerisch gewinnenb ausgestaltet. Wahre Beiterteitsstürme erwedte bie braftische Romit ber herren Reigner und Thiemann, welche bie beiben alten verliebten Beden mit gelungenen Buthaten carafterifierten. Herr Lang zeichnete ben furzfichtigen Meister hilarius in weniger schreienben Farben, als man es bisher gewohnt war, aber nicht minder wirtsam; seine bewegliche und natürliche Romit wurde mit heiterer Behaglich teit aufgenommen. Borftellungen, wie fie nunmehr geboten merben, berdienen die bolle Theilnahme, und die Bemühungen ber Direction bie warme Unterftugung bes Bublicums. Das Theater war gut besucht, die Stimmung fehr ani-

- (Aus ber beutschen Theaterfanglei.) Ziehrers zugfräftige Operette "Die Lanbstreicher", welche im Vorjahre an allen guten Buhnen mit beftem Erfolge, an ber Laibacher Bühne bor ausbertauften Saufern 6mal aufgeführt wurde, gelangt morgen in ber biesjährigen Saifon gum erftenmale gur Aufführung. Auch heuer wurde bas prächtige Werk gewiffenhaft vorbereitet und einstudiert. Befanntlich find in ber Operette fammtliche Befangsträfte hervorragend beschäftigt; auch zu kleineren Rollen erscheinen erfte Luftspielfrafte herangezogen. In bem im zweiten Acte vortommenben Ballett wirft bas ganze Ensemble mit. — Montag gelangt ber luftige Schwant "Hans Hudebein" von Blumenthal und Rabelburg gur Aufführung. — Beiteres Repertoire: Mitt woch: "Don Carlos", Donnerstag: "Die Fledermaus", Camstag: "Die Geisha", Montag: "Ein Ausflug ins Sitt-

- (Rünftler = Concerte.) Wie uns bie Concert agentur Otto Fischer mittheilt, wird bas erste Concert in bieser Saison Sonntag, den 17. November, in der Tonhalle stattfinden. In bemfelben wird die hier bestens befannte Rünftlerin Lula & meiner u. a. ben Chclus "Frauenliebe und -Leben" von Schumann zum Bortrage bringen. - Gobann werben folgen: am 5. December ein Rammermufit-abend bes Bolognefer Streichquartettes unb am 15. December ein großes Concert ber Rapelle bes t. u. f. Infanterie-Regimentes Nr. 27 mit einem Soliften. - Weitere Mittheilungen werben noch veröffentlicht werben.

- (Professor Rubolf Birchow), ber ber rühmte Batholog und Anthropolog, tritt morgen in sein 80. Lebensjahr. Dem greifen Gelehrten geben aus allen Welttheilen Gratulationen gu. Der Berr Minifter für Cultus und Unterricht, Dr. Ritter v. Sartel, hat an Birchow ein Schreiben gerichtet, in welchem es unter anderem beißt: "Go mie allenthalben, ift auch an ben Universitäten Defterreiche bie pathologische Anatomie burch Ihre Lehren und Forschungen auf bas reichlichfte befruchtet worben, fo bafs biefelbe, fußend auf ben unverrückbaren Fundamenten, welche ihr Rotitansth errichtet hat, nicht nur felbft bie erfreulichften Fortschritte verzeichnen tann, sondern auch auf alle anderen medicinischen Wiffenszweige ihre segensreiche Rudwirkung zu üben bermag."

- ("Beamten = Zeitung"), Wien. Die am 10. b. M. gur Ausgabe gelangte Rummer 28 enthält u. a .: "Die Solibarität unferer Beamtenschaft"; "Die Benfions berficherung ber Privatbeamten und bie Wiener Sanbelsund Gewerbetammer"; "Gine Betition bes Beamten=Ber= eines, betreffend bie Zuerkennung von Fahrpreisermäßigungen für bie penfionierten Civilftaats= und Sofbebienfteten auf ben öfterr. Brivatbahnen"; "Die öfterr.-ungar. Lebens-versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1900"; Mittheilungen aus bem Beamten-Bereine, bem Postbeamtenbereine, bem Bereine ber t. t. Steueramtsbeamten in Tirol und Borarlberg und jenem in Rrain, fowie bem Bereine ber Poftmeifter

Musica sacra in der Domairce.

* (Deserteur.) Der Zugsführer bes t. u. t. In- nach Pfingsten), Hochamt um 10 Uhr: Missa sancti Fran- bie Conntag, ben 13. October (20. Conntag cisci Xaverii bon Dr. Fr. Witt, Graduale Choral, Offers torium von 3. Anahl.

In der Stadtpfarrfirche St. Jakob.

Conntag, ben 13. October, um 9 Uhr Soch amt: Meffe Tota pulchra es Maria in F-dur von P. Un= gelicus Hribar, Grabuale Oculi omnium von Ant. Ferster, Offertorium nach Recitierung bes vorgeschriebenen Textes Laudate anima mea bon Mor. Brofig.

licheren Sorten besteht. Unter ben einheimischen weißen Sorten Untertrains ift für die Rassfäule besonders bet Scunisch (belina) empfindlich. Diese Rebe ift an und fat fich reichtragend und liefert einen fehr lieblichen Wein, fi aber der Rassfäule so unterworfen, dass man fie aus biefen Grunde nicht empfehlen kann, da man erfahrungsgemit nur zu oft mit den Galantin, da man erfahrungsgemit nur zu oft mit den Calamitäten der feuchten Geroftwillennig zu tämpfen hat Stallmitäten der feuchten Geroftwille mar hunt Bu tampfen hat. Start befallen bon ber Rafsfäule war bent, grum auch, ber rothe Portugieser (kraljevina) und bet Grubbainer (zelenika) hainer (zelenika). Sehr widerstandsfähig zeigte sich jebol unter ben einheimist unter den einheimischen Rebsorten ber blaue Rolner (ame tasta ernina ali kavščina), außerdem aber die Soille Welschrießling und die Konschaft Welschriesling und die Gutebelsorten. Für die Weinbout-Unterfragen Untertrains, welche mit ber Nafsfäule rechnen milfen, dies ein Fingerzeig, an welche Sorten fie fich fünftigbin ber Reuanlagen zu bollen welche Sorten fie fich funficiebete Reuanlagen zu halten haben. — Einen gang entschiedent Wert für die Weinbauberhaltniffe Untertrains hat bi blaue Rölner, welche Sorte nebft ber großen ger gegen ungünftige Witterungseinflüsse ben bebeutenben gettheil zeigt base fie theil zeigt, dass fie regelmäßig fruchtet und febr reichtragen ift. Diefen ihren guten Gigenschaften ift es Busufdreiben, base sie so gerne in Unterfrain cultiviert wird. Gie bild. gegenwärtig den Hauterfrain cultibiert wird. Gud. felber Begirte me Bauptbestand ber Meingarten im Bieb felber Bezirte, wo man befanntermaßen fehr gute und in liche Marweine zu trinfen befommt, und verdient auch in ben anderen Register bei ber die ber gute mit gigen ben anderen Bezirten Unterfrains volle Beachtung. Unterfrain ber eingetretenen Rafsfäule hat man heuer in Unterfrain überall eine febr forestelle hat man heuer in Unterfrain überall eine sehr sorgfältige Borlese gehalten und bei ber späteren Rese forgfältige Borlese gehalten und bass ber späteren Lese selbst bie Trauben gut sortiert, so bie heurige Technie die heurige Fechsung in qualitativer Richtung als zufrieden R.

ftellend bis sehr gut bezeichnet werden tann.
— (Abgabe bon Delfuchen.) Die f. 1. Lond wirtschafts-Gesellschaft für Krain hat in ben letten gaben auch verschiebene Dalte gur Krain bat in ben letten gaben auch verschiebene Delkuchen zum Verkause gebracht und ab biese Weise gans wesentlichen ber beiter Beiterung bediese Weise ganz wesentlich die rationelle Fritterung weilch- und Mastthiere beeinflust. Diese Kraftsutermille sind aus der Trieffen Determinente. find aus der Triefter Delfabrit bezogen worden. Run erhalte wir die Rachricht wir die Rachricht, dass die Gesellschaft ben Bertauf in Delfuchen eingestells for Delfuchen eingestellt hat, nachdem die Triefter Fabrit gebrannt ift. Es gerfallt, nachdem bie Triefter geballerlicht gebrannt ift. Es erscheint bieser Fall umso bebauerliese als es gerabe house processes beiter beiefer Fall umso bebauerliese als es gerade heuer nothwendig erscheint, von folden gult surrogaten Giehraust furrogaten Gebrauch zu machen, um bie nachtheiligen Folgen ber zu geringen Heufechsung nach Möglichkeit zu beiefel

- (Runftbunger zu Binterweize Serbste.) Die Erträge des Beigens tonnen burch ginne bung geeigneter Durch bung geeigneter Kunftdünger nach jeder Richtung sin nach get oben werben. Welche Kunftbungerarten fich biege besten einnen miffen Kunftbungerarten fich biete besten eignen, muffen vorerst sachgemäß ausgeführte gungsberfuche geinen borerst sachgemäß ausgeführte gungsbersuche zeigen, die man zu diesem Zwede im fleine anzustellen hat. Mangel anzustellen hat. Mangelt es im Boben an Phosphorstung so tonnen im Serbste so tonnen im Herbste mit Erfolg sowohl die Thomassagen als auch das Superphosphat angewendet werden immt in diesem Falle per Heftar 400 bis 600 kg Poings mehl oder 200 bis 600 kg Poings mehl oder 200 bis 300 kg Superphosphat. Mangell im Boden auch an Boti im Boben auch an Kali, was man gewöhnlich auf leichten. Bobenarten beobachten Bobenarten beobachten tann, so mus selbstverständlich auf genommen werben. Zu diesem Zwecke empfiehlt sich Roim ober bas 40%ige Paris in Immede empfiehlt sich pen oder das 40%ige Kalisals. Man ninmt außer dem Reiselblinger noch 400 km Raiselblinger noch 400 k phatdünger noch 400 kg Kainit ober 100 bis 150 kg gaint pro Hetar. Wenn möglich, soll Kainit noch früher bie Phosphatdünger unterzekensche Archen Kainitbünger die Phosphatbunger untergebracht werden. Kainithungung haben sich aut hemogen haben sich gut bewährt, besonders wenn man in ben Mele eingebaut hat

Sollte es im Boben auch an Stid fto ff mangelin iehlt fich eine Di empfiehlt fich eine Düngung mit Chilifalpeter, ber in erft im Friihigher erft im Frühjahre als Kopfdung mit Chilifapetet und Bartien ausgestraut Partien ausgestreut wird. Per Hetar genügen 100 150 kg Chilisalpeter. Wenn nöthig, wird Chilisalpeter auch schon im Serfer auch schon im Herbste verwendet, und zwar in einer bon 50 km per Cont bon 50 kg per Heftar; ber Reft wird bann im Frühigen aufgestreut. Es empfiehtt ger Reft werd werte por bet ger aufgestreut. Es empfiehlt sich, ben Chilifalpeter por bet wendung gang aleichentet fich, ben Chilifalpeter und nicht auf wendung gang gleichmäßig zu zerkeinern und nicht auf bethauten Beisen bethauten Weizen zu bringen, nachdem berfelbe in john ber Fällen immerhin eine ägende Wirtung zeigt. Annmonial Ghilifalpeters fann auch bas folmekatsaure Annmonial wendet. Chilisalpeters tann auch bas schwefelsaure Annanist wendet werden market bas schwefelsaure genöh wendet werben, welches man zum Winterweisen gerber, schon im Herbste gleichzeitig mit ber Saatsurche unter Man benöthigt benedigteitig mit ber Saatsurche pom Man benöthigt bavon ein Biertel weniger als vom schledere. Es ift jedoch zu bemerten, daß bas schleder. Ummoniat nicht mit ber Thomasschlade gemischt R.

Rach in Brüffel eingelaufenen Depefchen leber 30,000 ganze Capcolonie in vollem Aufftande. gorte Burge die ganze Capcolonie in vollem Auftande. Gapholländer stehen unter den Waffen. Gine statte streitmacht rückt gegen Capstadt vor. In grüßele freisen wird gegen Capstadt vor. In Gengländer ganz freisen wird gegen freisen wird angenommen, dass die Engländer gan;

des k.k. Telegraphen-Corresp. Burealls.

Brag, 11. October. Die zweiten Landscheffen in ber Landgemeindencurie finden in ben Mahlbeziren, in ber Kandscheinisthal und mittel.

Bablbezier

Giche und 1 selbständiger Jungczeche. Das Wahlresultat dan Budweis steht noch aus. In fünf Neuwahlen kommen gichen 39, die Deutscheftnerung. Bis jeht besaßen die Jungsbellichen 6. die Deutscheftnerung Geschische Radicale und willigen 6, die Nubeutschen 5, Czechisch = Radicale und Chiftlic-Sociale je ein Manbat.

Gin beutsch-venezuelanischer Zwischenfall.

Carracas, 11. October. Gin Trupp venezuelaniich Polizisten, die als solche nicht kenntlich waren, versuchte songiten, die als solche nicht kenntlich waren, verlichen kriegsschiffen Wieseln zwei Unterofficiere des deutschen Die Unterofficiere, knigsschiffes "Bineta" festzunehmen. Die Unterofficiere, fic teiner "Aufreta" mirisen ben Batist bewufst waren, fetzten sich zur Wehre, millen den Polizisten die Säbel und wurden hiebei versinden ihrer Munden der Bolizisten die Säbel und wurden hiebei versinden ihrer Munden auf einen in der Nähe befindlichen bandelsdammter Colorade Nuf dem Wege dahin butigen handelsbampfer gebracht. Auf bem Wege bahin burben fie ban alle gebracht. Auf bem Bege bahin narben sie von einem Boltshaufen, in dem fich auch Poliisten und Jolfoldaten Bolfshaufen, in dem pag auch stieters bes beutschan befanden, angegriffen. Auf die Unterschieden bes beutschan befanden, angegriffen. Echisse abgegeben. ificite bes beutschen Dampfers wurden Schiffe abgegeben. am Schutze ber am beutschen Dampfers wurden Schüffe abgegeven.
Eduze ber am beutschen Dampfer Befindlichen schickte
gemmendant ber "Bineta" 30 Mann an Bord bestelben. de hiefige Regierung hat beim beutschen Vertreter eine Beschwerbe isberraigt. durche überreicht. Diese Beschwerbe wurde von der deutschen Regierung Sen Regierung nach einer Aufklärung unter Borbehalt des Linges auf mach einer Aufklärung unter Borbehalt des negterung nach einer Auftlärung unter Borveyung wildges auf Bestrafung ber Schulbigen und Genugthuung

Der Rrieg in Sildafrifa.

Dunbee, II. October. Das Gefecht, welches am sit der auf 2000 Mann geschätzten Streitmacht die Auten ihre Stellung und angen Tag. Schließlich räumsten ihre Stellung und angen lich in nörblicher bit Auten ihre Stellung und zogen sich in nördlicher ole Buren ihre Stellung und zugen. Sichung auf ben Bebaanklipriver zurück.

Vien, 11. October. Den Blättern zufolge hat sich Sturm, ericossen Bistern ber Sectionsrath im Eisenbahnministerium, andts ber Sectionsrath im Eisenbahnmingerminger, eischoffen. Die Ursache bes Selbstmorbes bürfte in fait längerer Zeit litt. tigossen, Die Ursache bes Selbstmorbes burgte in grantheit liegen, an ber Sturm seit längerer Zeit litt.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Verstorbene.

Am 10. October. Ursusa Tolar, Köchin, 62 J.: Floriansgasse 7, Brustfellentartung. — Katharina Ramovš, Brivate, 64 J., Maria Theresien-Straße 12, Beinfraß.

3m Civilipitale. Um 8. October. Matthaus Manbelic, Orgelbauer,

47 3., Carcinoma ventriculi. Um 9. October. Lutas Stajer, Kammacher, 68 3., Emphysema pulm.

Meteorelogifde Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

October	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Willimeter auf 0º C. reduciert	Lafttemberatur nach Celfins	Wind	Aufsicht bes himmels	Niederichlag binnen 24 St. in Willimeter
11.	2 H VC.	734·9 736·1	10.9 5.7	NW. mäßig SO. mäßig	heiter heiter	
12.	7 » 18.	.35.4	10	SW. Schwach	heiter	0.0
mal		gesmitte	el ber	gestrigen Temp	veratur 8·3°,	Nor=

Berantwortlicher Rebacteur: Anton Funtet.

Landestheater in Laibach. Sonntag, 13. October.

Die Landstreicher.

Operette in zwei Acten und einem Borfpiese von E. Krenn und E Lindau. Musik von E. M. Ziehrer. Anfang halb 8 Uhr. Enbe 10 Uhr.

10. Borftell. Montag 14. October. hans hudebein.

Schwant in 3 Acten von Blumenthal und Rabelburg.

I. Geschlechtskrank!

II. Nervenkrank!

III. Nierenkrank!

IV. Herzkrank!

V. Hautkrank, einschl. Haarkrank!

Weitere Hefte erscheinen in Bälde.

Preis jedes Heftes 24 Heller.

Zu beziehen durch (3650) 2-2

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Buchhandlung in Laibach.

(Clavier-Ctabliffement Förftl.) Das bestrenommierte und vielsach ausgezeichnete Clavier-Gtabliffement Albin Förftl, und vielsach ausgezeichnete Clavier-Etablissement Albin Först, Wien I., Bellariastraße 4, bietet jedermann die größte und reichste Auswahl von neuen und überspielten Clavieren, sowie Bianinos und Harmoniums und ist besonders sur Lehrer, Schulen und Institute als beste und reellste Einkaufsquelle anzuempsehlen. Diese Firma besitzt auch die Generalvertretung sür Desterreich der kass. u. kgl. Hof-Pianosortesabrik von Rudolf Erden Sahn Narmen 3bach Gohn, Barmen.

(Ceplon-Thee.) Seit der früher blühende Kaffeebau auf Ceplon durch eine unausrottbare Pilgkrankheit nahezu ganzlich bernichtet wurde, betreibt man dort mit dem allergrößten Exfolge den Andau von Thee und ift dessen Production nun ichon auf nahezu 200 Millionen Pfund jährlich gestiegen. Cepson-Thee ift überaus träftig und aromatisch und man erzielt mit einem ganz geringen Quantum Thee den vorzüglichsten Aufguss. Die renommische Sirma E. Marinische in Colomba bet wur in Wierte Sirma E. Marinische in Colomba bet wur in Wierte Sirma E.

Farbe und Glanz in einem Strich, rasch trodnenber, bauerhafter Anstrich. Erhältlich bei Brüder Eberl, Laibach, Frauciscanergasse. Nach auswärts mit Nachnahme. (928) 11—7

Flaschenbier

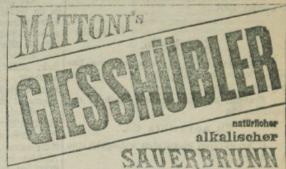
aus dem Brauhause Perles. Eine Kiste mit 25 Halbliterslaschen fl. 2-

Bestellungen und Einzelverkauf:

Prešerengasse 7 im Vorhause.

Es ist durch genaue Analysen und Beobachtungen ärztlicher Autoritäten festgestellt, dass das altbewährte Franz Josef-Bitter-Wasser infolge seiner glücklichen Zusammensetzung das einzige, angenehm zu nehmende salinische Abführmittel von nachhaltiger Wirkung ist. Ueberall erhältlich.

Franz Wilhelms bführender Thee Wilhelm Franz Apotheker, k. u. k. Hoflieferant (3140) 26-2in Neunkir chen, Niedeös terreich ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 K ö. W. per Paket zu beziehen.



als Heilquelle seit hunderten von Jahren bewährt in

Gričar & Mejač, Laibach, Brešerengasse Mr. 9

Wintersaison die allerneuesten Modelle in hren sich, ihren D. T. Kunden die Mittheilung zu machen, dass für die kommende

Damen-Confection

Wigste Unswahl bereits am Lager sind, und bitten um recht zahlreichen Zuspruch, und solideste Bedienung zusichernd.

Course an der Wiener Borse vom 11. October 1901.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Singermire Salas Garden	Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Rotierung sammtlicher Actien und ber Diversen Loses versteht sich per Stud.								
Second S	Andemeine Araarelduro.	Bom Staate gur Bahlung		elb Bare	Actien.	Gelb Bare	Länberbant, Deft., 200 ff.	1680 168 518 58	
### 1470 50/6 2-9/6 39-85 99-85 89-86 89-8	Rovember p. C. 4'20/9 98'55 98'75 in Not. Febr Mug. pr. C. 4'20/9 98'45' 98'65	Obligationen.	N. softerr. Lanbes Sup. Mnft. 40/0 97				Unionbant 200 fl Berfehrsbant, Mug., 140 fl	295	
1806er 100 10 213 - 215 - 215 - 215 215 - 215 - 215 215 - 215 215 - 215 - 215 215 -	", ", April.=Oct.pr.C. 4·2°/6 98·45 98·65 1854er Staatslofe 250 fl. 3·2°/6 190·50 192·50	4% ab 10%	4-70 40/0	9 100 - M	luffig-Tepl. Eisenb. 500 fl	2970 2990	Induffrie Unter		
Stands Guide Family Stands Guide Stands Sta	1860er ,, 100 fl. 5% 170 - 171 - 1864er ,, 100 fl 213 - 215 -	Franz Josef-B., Em. 1884 (biv. St.) Silb., 4% 97.30, 98			Stragenb. in Wien lit. A . bto. bto. bto. bto. lit. B .	246·— 248·— 241·— 242·—	Mangel., Milg. oft., 100 ft.	133 - 13	
Staatsfduld der Eänder Fire, 100 ft. Fire, 200 ft. Fir	Dom.=Bfandbr. & 120 fl. 5% . 299 50 801 —	(biv. St.) Silb. 4% 95.25 96 Borarlberger Bahn, Em. 1884	2 ti 12 M 16 f M 1000 to	9:60 100:00	duichtiehraber Eis. 500 fl. CDR. bto. bto. (lit. B) 200 fl.	398 - 397 - 2695 2715 990 994	Gifenbahnw. Beihg. Grie u. B. G.	800°- 176°-	
Deferr. Bolbrente, fift., 100 ft., per Gassa 4% bb. Sente in Kronemodic. fift., per Gassa 3/2/8 bb. Sente in Kronemodic. fitt., per Gassa 3/2/8 bb. bb. Sente in Kronemodic. fitt., per Gassa 3/2/8 bb. bb. Sente in Kronemodic. fitt., per Gassa 3/2/8 bb. bb. bb. bb. bb. bb. bb. bb. bb. b	rathe vertretenen Sonig-		Defterr. Nordwestbahn 100 Staatsbahn 42	6.65 107.65 7.— 429.— D	Desterr., 500 fl. CM	784·— 788·— 510·— 515·—	Mentan Geiellich., Den . 00 ff.	140	
Per Caffa 4% 4% 55.50 95.70 55.00 95.50 95.70 55.00	Defterr. Golbrente, ftfr., 100 fl., per Caffa 4% 118.55 118.75	der ungarifden grone.	bto. a 5% 12: Ung.=galis. Bahn 10:	1 — 122 — 8 5 60 106 50	Benb Czernow Jassp. Eisenb Geiellichaft 200 fl. S	599-50 598-70	Salgo-Tari. Szeinfohien 200 fl.	833 - 13	
Color Colo	per Cassa 4% 95.50 95.70 bto. bto. bto. per Ustimo . 4% 95.50 95.70	bto. bto. per Ultimo 118.55 118	Diverse gofe	20	defterr. Rordwestbahn 200 fl. S. bto. bto. (lit. B) 200 fl. S.	303 - 400 00	With the Conferto spect soull	1352	
## Particular Company	per Caffa 31/20/0 84.55 84.75	10/0 bto. bto. bto. per Ultimo . 92.70 92	2.90 Berginsliche Lofe.	1 6	Stanthailanhahm 900 FT F	699-50 C99-50	Cougge K	123	
Frank Josef Bahn in Eliber (biv. St.) . 51/40/6 Rubolfsbahn in Aronemodbr. Ketterfrei (biv. St.) . 49/6 Borarfbergdahn in Kronemodbr. Koreilfold (biv. St.) . 49/6 Borarfbergdahn in Kronemodbr. Koreilfold (biv. St.) .	verschreibungen.	b. 3. 1876	0.25 30/0 " " Ent. 1889 24	00 540	ritäts-Actien 100 fl	118 - 122 -			
Reverter (biv. St.)	Frang Josef Bahn in Silber (biv. St.) 51/40/6 120.20 121.—	bto. Bram. M. a 100 fl. = 200 K 177-25 178 bto. bto. à 50 fl. = 100 K 177-25 178	8.25 Hubersinsliche Vole.	u	Ing. Beftb. (Raab-Graz) 200fl. S.	419 422'-	Rurge Sichten.	197 90 1	
Bu Staatsschuldverschreibungen abgestenn. Fig. 206 40 st. Dentificen ber Stabt Gorg Dentificen Ber Links Gorg Dentific	fteuerfrei (biv. St.) 4% 95 - 96 -	4% ungar. Grunbentl Oblig. 92.15 93 4% troat. unb flavon. betto 93.30 94	3·15 BubapBasilica (Dombau) b fl. 1 4·30 Crebitlose 100 fl	98 400	Banken.		Pouton	95.	
Geiffabeithbahn 200 fl. CW. 53/6/6 485 bon 200 fl. 485 bon 200 fl. 485 bon 200 fl. 485 bon 200 fl. 56 bon 200 fl. 56 bon 200 fl. 56 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 200 fl. 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 50 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 50 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 50 55 Bulleten ber Stabt Bien 104 bon 60 124 bon 50 50 bon 50 628 50 50 628 50 630 628 50 628 50 50 </td <td>Bu Staatsichulbverichreibun-</td> <td></td> <td>Djener Lofe 40 fl 16 Balffy-Lofe 40 fl. CM 17 Bo'ben Frens, Deft. Gef. p. 10 fl. 4</td> <td>38 — 175 — 21 70 — 176 — 21 46 · 25 47 · — 25</td> <td>Anglo-Dest. Bant 120 ff Bantverein, Wiener, 200 ff.</td> <td>263'- 264'- 429'25 430'25</td> <td>St. Betersburg</td> <td></td>	Bu Staatsichulbverichreibun-		Djener Lofe 40 fl 16 Balffy-Lofe 40 fl. CM 17 Bo'ben Frens, Deft. Gef. p. 10 fl. 4	38 — 175 — 21 70 — 176 — 21 46 · 25 47 · — 25	Anglo-Dest. Bant 120 ff Bantverein, Wiener, 200 ff.	263'- 264'- 429'25 430'25	St. Betersburg		
51/2/6	bon 200 ft	Anlehen ber Stadt Borg	6·30	24·— 25·— 25 55·— 60·— 2	BoberAnst., Dest., 200 fl.S ErbtAnst. f. Hand. u. G. 160 fl.	845:- 850:-	yaluten.	1121	
Gal Sarl Subm 39 200 ff (SB) Warishau Muleben, periods, 50/, 100 - 100 90 b. Hobencrebitanff, Gm. 1889 55 - 56 - Giro u. Caffeny, Biener 200 ff. 480 - 486 - Statteman	51/4% btv. Salzb. Tir. 200 fl. 8 S. 450 - 452 -	btv. btv. (Silber ob. Golb) 124'————————————————————————————————————	St. Genois Lofe 40 ff 27 18:40 Wiener Comm. Lofe v. J. 1874 39	70·— 278·— 6 99·25 401·25 3	Creditbank, Allg. ung., 200 fl Depositenbank, Allg., 200 fl Escapate Cles Abräst 500 fl	628.50 630.50	Ducaten 20-Francs-Stude Deutsche Meichsbanknoten Deutsche Meichsbanknoten	3720	
Gal. Karl-Ludw. B. 200 fl. CM. 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430 428 430	Gal. Karl-LubwB. 200 ft. CD. 428.—430.—	Börsebau-Anlehen, verlost. 5% 100 - 100 - 100 - 100 - 9	50-90 b. Bobencrebitanft., Em. 1889 5 5-50 Laibacher Lose	55. — 56. — 68.50	Giro-11. Cassenv., Wiener 200 fl. Hypothekb., Dest., 200 fl. 30% E.	198.— 194.— 198.— 194.—	Rubel - Roten	weed .	
Privat-Depôts (Safe-Deposits)			*****************	*******				artel	

Pfandbriefen, Prioritäten, Action, etc., Devisen und Valuten. Los-Versieherung

J. C. NESAYOF und Wechsler-Geschäft unter eigenem Verschluss

Vorzinzung von Bar-Einlagen im Gento-Gerrent- not auf Mir-

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Ur. 235.

Samstag ben 12. October 1901.

(3673) 3 - 2

ad 8. 14.372.

Rundmachung.

In Unteribria ift bie Stelle einer Begirts. hebamme mit einer Jahresremuneration bon 100 Rronen aus ber Bezirfscaffe gu bejegen. Die gehörig belegten Befuche find

bis gum 20. Rovember I. 3.

hieramts einzubringen.

R. f. Bezirtshauptmannichaft Loitich am 3. October 1901.

St. 14.372

Razglasilo.

V Spodnji Idriji je služba okrajne ba-bice z letno plačo 100 kron iz okrajne blagajne popolniti.

Pravilno obložene prošnje vlože se naj tuuradno do

20. novembra t. l.

C. kr. okrajno glavarstvo v Logatci dne 3. oktobra 1901.

(3592a) 2-1

8. 16.044 ex 1901.

Rundmachung.

Bon der k. k. Hinanzdirection für Krain wird tundgewacht, dass die in der Kundmachung vom heutigen , 3. 16.044 ex 1901, aufgefährten, durch das Amisblatt der Laidacher Zeitung. Nr. 229 bereits bekanntgegebenen Straßenmauthellen in Krain an den ebendort bezeichneten Tagen und Orten im Wege der öffentlichen Berfteigerung in Pacht gegeben werden.

R. t. Finangbirection. Laibach am 11. October 1901.

št. 16.044 iz l. 1901.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko naznanja, da se bodo v razglasu z današnjega dne, št. 16.044 ex 1901, navedene v uradnem listu Ljubljanskega časopisa št. 229 objavljene cestne mitnice na Kranjskem na ravno tam navedenih krajih in dnevih potom javne dražbe v zakup oddale.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko

v Ljubljani dne 11. oktobra 1901.

(3687) 2 - 1

8. 35.208.

1 und Bachter bon Brundftuden im Bebiete ber Stadtgemeinbe Laibach

bis Mitte November b. 3.

ihre Dbft- und Bierbaume, Gestrauche, Seden, holzernen Gartengaune und Sauswande, in ben Garten, auf ben Felbern und Biefen von ben eingesponnenen Raupen, Infecteneiern und Buppen zu reinigen und bie eingesammiten Raupennefter und Gier zu verbrennen ober fonft gu vertilgen

Auf gleiche Weise sind die Raupen, sobald sie im Frühjahre auf Bäumen, Gesträuchen und Culturpflanzen zum Borschein kommen, sowie

auch die Buppen ehethunlicht, längstens aber bis 15. Mai, zu vertigen.

Werden Bäume, welche von Raupen befallen sind, gefällt, oder von Raupen befallene Aeste abgehadt, so dürsen dieselben nicht im unabgeraupten Zustande liegen gelassen, sondern müssen abgeraupt oder sogleich derbrannt werden.

abgeraupt oder logieich verbrannt werden. Ebenso haben die obgenannten Bersonen die Waitäser während ihrer ganzen Flugzeit von ihren Obsie und Zierbäumen, Ziergesträuchen und Alleebäumen, dann von den Bäumen an Walderändern in den Fäll n, wo es wegen ihrer Näße ersorderlich ist, täglich, besonders in den frühen Morgenstunden, abzuschützteln und zu bertigen oder zu landwirtskatklichen Owerken zu vertilgen ober zu landwirtschaftlichen Zweden zu berwenben.

Im Baufelbe find beim Aufbruche bes Bobens die Engerlinge hinter bem Pfluge, ber haue ober Schaufel aufzulesen und ebenfalls sogleich zu vertilgen.

Sollte die Bornahme der obbezeichneten Berrichtung dis zur sestgeseten Zeit unterlassen werden, wird die Stadtgemeinde dieselben auf Kosten der Säumigen vornehmen lassen, außerdem wird gegen die Säumigen eine in die Gemeindecasse ein uzahlende Gelöstrase von 2 bis 20 Kronen und im Wiederholungsfalle dis 40 Kronen ober im Falle der Zahlungspper im Malle der Bahlungs. unfähigfeit eine Arreftstrafe von 12 Stunden bis 4 Tagen verhängt werben.

Laibach am 7. Dctober 1901.

Der Bürgermeifter:

Iban hribar.

(3695) 3 - 1ad 3. 36966 de 1901. Rundmachung

wegen Ueberreichnug des Berzeichnisses der Hausbewohner (Hausliften, beziehungsweise Wohnungsliften) zum Zwede der Beranlagung der Personal-Ginkommensteuer für das Jahr 1902.

Aundmachung.
In Gemäßheit des Landesgesetes vom 17.
Juni 1870, 8 21 L. G. Bl., betreffend den Echut der Bodencultur gegen Berheerung durch vertreter im Kronlande Krain aufgesordert, eine Machine und aufgesordert, eine Machine und aufgesordert, eine Raupen, Maifafer und andere icabliche Infecten, Rachweisung aller im Saufe wohnenden Berfonen, ordne ich an, dass alle Besiger, Fruchtnießer geordnet nach Wohnungen, beziehungsweise

Geschäftslocalen, bei vermicteten Gebäuben mit | names!niki v kronovini Kranjski ungabe bes Mietzinses und der etmeigen Afrika vermieter, mittels ber vorgeschriebenen Formularien, unter Nennung bes Ramens und ber Berufs- ober Erwerbsart ber Bewohner bei ber zuständigen Steuerbehörde, und zwar: in Laibach bei ber f. f. Steuerabminiftration, am Banbe bei ber f. t. Bezirkshauptmannschaft, langftens

bis 30. November 1901

Die Aftervermieter haben ihre Aftermieter und die von ihnen bezahlten Zinse, die Haus-haltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte ge-hörigen Bersonen, insbesondere diesenigen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben.

Inbetreff berjenigen Bersonen, welche außerhalb bes Gebäudes, auf welches sich die Nachweisung bezieht, wohnen, z. B. Inhaber von Geschäftslocalen, Sommerparteien usw. ist in der Rubrit «Anmertung» ber orbentliche Wohnfit berfelben anzugeben.

Bon biefen Berpflichtungen ber Bermieter find die Besitzer von Hotels und Gintehrgast-häusern hinsichtlich ber bei ihnen einkehrenden Reisenden enthoben, soferne bieselben nicht einen längeren als breimonatlichen ununterbrochenen Aufenthalt nehmen.

Die amtlichen Formularien, und zwar: a) die Sauslifte zur Ansfüllung von ben Eigenthümern bermieteter Gebäube

b) bie Wohnungslifte gur Ausfüllung von ben haushaltungsvorständen, beziehungs-weise Mietparteien, und

c) das Berzeichnis der Bewohner nicht bermieteter Gebande gur Ausfüllung burch ben hauseigenthumer ober beffeu Stellvertreter

werben bei ben genannten Steuerbehörben Inftang und ben Steueramtern unentgeltlich verabfolgt.

Die hausbewohner find nach dem Stande bom 10. November 1901 nachzu-

Berweigerte ober wiffentlich unrichtige Ungaben in ben ermannten Liften und Bergeich-niffen werben nach § 247 bes Gefepes beftraft.

R. f. Finang-Direction.

Laibach am 12. October 1901.

ad št. 16.966 de 1901

Razglas

radi vložitve imenika hišnih stanovalcev (hišni imenik, oziroma stanovalni imenik) za priredbo osebne dohodnine za 1902. leto.

Po § 200. zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, štev. 220 drž. zak., se vsi po-sestniki hiš, v katerih se stanuje, ali njih

da po stanovanjih, oziroma po produka po stanovanjih, oziroma po produka po produka po produka po produka po produka poslopih zajemnine in kakih podnajmodaje predpisanih obrazcih, kjer je označenih stan ali opravilo stanovalcenajkasneje

in stan ali opravilo stanovami najkasneje do 30. novembra styli, ja si pri pristojnih davčnih oblastili deželi pri c. kr. davčni administra deželi pri c. kr. okrajnem glavarstva deželi pri c. kr. okrajnem glavarstva podnajmodajalci morajo svoje podnajemnike in najemnike plačujejo, predstojniki hiševalstva plačujejo, predstojniki hiševalstva pa vse k njihovemu gospodarstva pa vse k njihovemu gospodarstva pa vsek njihovemu gospodars

fledé onih oseb, ki ne stanu slopjih, katerih se izkaz jemaiki prodajalnic, letoviščat i razpredelu «opomba» navesti, nujejo.

jemaiki prodajatito, razpredelu «opomba» navesti najenodajatito, razpredelu «opomba» navesti najemodajati produce najemodajati najemo

tanji z dne 10. novembra papitali Kdor bi ne hotel dali papatali se dal vedoma napačno, se tamili vedoma napačno, se tamili vedoma napačno.

C. kr. finančno ravnateljstvi § 247. navedenega zakona. v Ljubljani, dne 12. oktobra 130

(3675)

Razglas.

Naznanja se, da se je stok je imenoval skrbnikom lepel iz Kompoli s C. kr. okrajna 1901. dne 27. septembra 1901.